

Infektiöse Katzenanämie

Es handelt sich um eine weltweit verbreitete Infektionskrankheit bei Katzen die mit einem Befall der roten Blutkörperchen einhergeht. Katzen jeden Alters können betroffen sein, allerdings sind gehäuft männliche Tiere erkrankt. Der Erreger heißt *Haemobartonella felis* und kann auf sehr verschiedene Art und Weise übertragen werden. Es werden Bisswunden durch andere infizierte Katzen und oder Stiche von Flöhen oder Zecken für die Infektion verantwortlich gemacht, auch eine Übertragung im Mutterleib an die Welpen ist möglich.

Das gute ist das viele Katzen zwar infiziert sind, aber nicht erkranken so lange ihr Immunsystem intakt ist und keine resistenzmindernde Bedingungen vorhanden sind. Andere schwerwiegende Virusinfektionen, oder chirurgische Eingriffe oder anderer Stress kann zum Ausbruch der schlafenden *Haemobartonellen Infektion* führen. Die roten Blutkörperchen werden von den Erregern befallen und dann in der Folge durch Makrophagen ausgeschaltet. In dieser akuten Phase kann es schon zum Tod kommen. Wird dieses Stadium überstanden kommt zur chronischen Phase wo die Tiere noch lange Träger des Erregers sind aber weitgehend unauffällig sind. Im akuten Fall finden wir eine Katze vor die geprägt ist von einer deutlichen Blutarmut begleitet von hohem Fieber, Abmagerung, Abgeschlagenheit und manchmal auch von vergrößerten Lymphknoten und einer fühlbaren Vergrößerung der Milz.

Ein Erregernachweis erfolgt naturgemäß über das Blut durch einen Ausstrich.

Ob eine Katze die Krankheit überstehen kann hängt von den Begleitinfektionen ab, handelt es sich um die häufig vergesellschaftete Infektion mit *FeLV* dann ist die Prognose aufgrund der immunsuppressiven Beeinflussung des Virus eher als schlecht zu beurteilen. Den Erreger der Katzenanämie können wir mit dem Antibiotikum Tetracyclin über mehrere Wochen behandeln. In besonders schweren Fällen kommen noch zusätzliche Arzneimittel oder auch Blutübertragungen zum Einsatz.